

Münster, 20. März 2019



Bundesmodellprojekt TANDEM

Besondere Hilfen für besondere Menschen im Netzwerk der Behinderten- und Suchthilfe

TANDEM entwickelt bzw. adaptiert geeignete Hilfsangebote, schult Fachkräfte der Behinderten- und Suchthilfe in deren Anwendung, begleitet und evaluiert deren Umsetzung und verbreitet die anhand der Erfahrungen angepassten Ergebnisse.

Nach der Auswahl der drei Projektsandorte und dem Kick Off mit den Leitungs- und Fachkräften der jeweils drei Einrichtungen der Behindertenhilfe und der Suchthilfe erfolgt derzeit die Anpassung der Instrumente „SumiD-Q“ und „Less Booze or Drugs“ (LBoD) an die deutschen Verhältnisse. Die niederländischen Instrumente werden zunächst übersetzt und anschließend adaptiert.

Im April findet bereits der erste Schulungsblock für alle Projektfachkräfte zum Screeninginstrument „SumID-Q“ und dem selektiven Präventionsprogramm „SAG NEIN!“ statt. Die 12 Fachkräfte der Projektstandorte werden sich für fünf Tage zusammen mit der Projektkoordination und der wissenschaftlichen Begleitung in Bremen zusammenfinden. Gemeinsam mit den Referentinnen können weitere Anpassungen entsprechend der individuellen Gegebenheiten der Standorte erarbeitet und diskutiert werden.

Im Anschluss der Schulung erfolgt die Implementierung in den einzelnen Projekt-Einrichtungen.

Auf der LWL-KS-Internetseite haben wir ausführliche Informationen zum TANDEM-Projekt vorbereitet: <https://www.lwl-ks.de/de/TANDEM/>

Fragen beantworten Ihnen

Projektleiter Markus Wirtz (Tel.: 0251 591-4837) oder

Projektkoordinatorin Linda Weweler (Tel.: 0251 591-6383).

markus.wirtz@lwl.org

linda.weweler@lwl.org

LWL

Für die Menschen.
Für Westfalen-Lippe.